

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **28 (2016)**

Heft 109

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Martin Vetterli tritt zurück

Martin Vetterli, Präsident des Nationalen Forschungsrats des SNF, tritt nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit Ende 2016 zurück, um das Präsidium der EPFL zu übernehmen. Vetterlis Nachfolge wird durch eine Nominationskommission unter der Leitung von Gabriele Gendotti geregelt.

## Anglistin erhält Marie-Heim-Vögtlin-Preis

SNF/Marco Melione



Die Literaturwissenschaftlerin Zoë Lehmann Imfeld erhält für ihre herausragende Dissertation den diesjährigen Marie-Heim-Vögtlin-Preis. Lehmann Imfeld ist Post-Doktorandin an der Universität Bern und hat sich mit ihrer interdisziplinären Arbeit in den Bereichen englische Literatur, Theologie und Philosophie profiliert. Ihre wissenschaftliche Tätigkeit hatte sie familiären Gründen zeitweise reduziert. Der Preis wird am 21. Juni 2016 übergeben.

## Bedenken wegen Sparmassnahmen des Bundes

Die Hochschulen und Forschungsinstitutionen – darunter der SNF – sind beunruhigt über die angekündigten Sparmassnahmen in der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) 2017–2020. Der Bundesrat hält an den Schlüsselprojekten fest, kündigt jedoch gleichzeitig einen starken Rückgang der Finanzen für den BFI-Bereich an. In einer gemeinsamen Stellungnahme haben die Institutionen darum ihre Befürchtung geäußert, dass diese Budgetreduktionen die Spitzenposition der Schweiz im BFI-Bereich gefährden könnte.

## Karriere machen nur wenige Wissenschaftlerinnen

Obwohl an den Schweizer Universitäten mehr Frauen studieren als Männer, überschreitet bei den Professuren der Frauenanteil nur knapp 20 Prozent. Die Akademien der Schweiz haben die Ursachen untersucht. Sie fassen diese im Bericht zur «Einschätzung der Karrieresituation von Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Schweiz» zusammen. Der Bericht gibt konkrete Empfehlungen, wie genderechte

akademische Karrierewege gestaltet werden sollten, zum Beispiel durch gemischte Teams, transparente Berufungsverfahren und flexible Arbeitszeitmodelle.

## Neues NFP «Nachhaltige Wirtschaft» genehmigt

Der SNF hat vom Bundesrat den Auftrag erhalten, das Nationale Forschungsprogramm «Nachhaltige Wirtschaft: ressourcenschonend, zukunftsfähig, innovativ» (NFP 73) durchzuführen. Dieses soll zu einer nachhaltigeren Wirtschaft mit effizienterem Ressourceneinsatz und grösserer Ressourcensicherheit beitragen. Die Forschungsdauer beträgt fünf Jahre, das Budget beläuft sich auf 20 Millionen Franken. Die Ausschreibung für die Projektskizzen beginnt im Juni 2016.

## Energiewende macht gesund

Die Energiewende ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern kann auch die Gesundheit fördern. Das schreiben die Akademien der Wissenschaften Schweiz im neuen Factsheet «Energiewende und Gesundheit». So gibt es etwa weniger Luftschadstoffe aus Verkehr und Heizung. Umgekehrt birgt die Energiewende auch Gesundheitsrisiken. Durch Holzfeuerungen kann viel Feinstaub in die Luft gelangen. Bei der Umsetzung der Energiewende müsse die Gesundheit deshalb stets berücksichtigt werden, hält der Bericht fest.



Valérie Chételat

## Bulgarien und Rumänien: 39 Projekte abgeschlossen

Forschung über Krebs, Solarzellen, Flussverschmutzung und interethnische Beziehungen: Mehr als 14 Millionen Franken wurden im Rahmen des Erweiterungsbeitrags für die neuen EU-Mitgliedsländer von der DEZA und vom Seco ausgeschüttet. Die Projekte wurden gemeinsam von schweizerischen, bulgarischen und rumänischen Gruppen zwischen 2012 und 2016 durchgeführt.

## Horizonte

Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch. 28. Jahrgang, Nr. 109, Juni 2016  
www.snf.ch/horizonte

## Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)  
Wildhainweg 3  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 308 22 22  
abo@snf.ch

## Akademien der Wissenschaften Schweiz

Haus der Akademien  
Laupenstrasse 7  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 306 92 20  
info@akademien-schweiz.ch

## Redaktion

Daniel Saraga (dsa), Leitung  
Florian Fisch (ff)  
Pascale Hofmeier (hpa)  
Marcel Falk (mf)

## Gestaltung und Bildredaktion

2. stock süd netthoevel & gaberthüel,  
Valérie Chételat  
Illustration Editorial: Gregory Gilbert-Lodge

## Übersetzung

Weber Übersetzungen, Jessica Schmid

## Korrektur

Anita Pfenninger

## Druck und Litho

Stämpfli AG, Bern und Zürich  
klimaneutral gedruckt, myclimate.org  
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt  
Typografie: FF Meta, Greta Text Ltd

## Auflage

36 100 deutsch, 15 600 französisch

© alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.  
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt.

Die Artikel geben nicht die Meinung der beiden Herausgeber SNF und Akademien wieder. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

## Der SNF

Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung und unterstützt jährlich mit rund 800 Millionen Franken über 3400 Projekte, an denen 14 000 Forschende beteiligt sind. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

## Die Akademien

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.

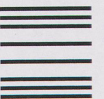
## Lesen Sie Horizonte:

- **Printausgabe in Deutsch und Französisch**  
**Jetzt abonnieren:**  
[www.snf.ch/horizonte](http://www.snf.ch/horizonte)  
[abo@snf.ch](mailto:abo@snf.ch)  
**031 308 22 22**
- **E-Paper unter [www.snf.ch/horizonte](http://www.snf.ch/horizonte) neu auch in Englisch**
- **App erhältlich im App Store oder bei Google play**

**Horizonte erscheint viermal jährlich und ist kostenlos erhältlich.**



Schweizerischer Nationalfonds  
Aboservice  
Wildhainweg 3  
Postfach 8232  
3001 Bern



Geschäftsfamwordsendung  
Evoli commercial-response  
Info: commerciale-risposta

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare